

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 10. August 2009

Wirksamer Klimaschutz ohne Subventionen

Kronberger Kreis plädiert für Ausweitung des Zertifikatehandels und mehr Transparenz bei den Energiepreisen

In seiner neuen Studie „Für einen wirksamen Klimaschutz“ entwirft der Kronberger Kreis, wissenschaftlicher Beirat der Stiftung Marktwirtschaft, eine ökonomisch funktionsfähige Klimaschutzpolitik auf nationaler und internationaler Ebene. Angesichts der gravierenden Defizite der bisherigen deutschen Klimaschutzpolitik fordert er, die Subvention der Erzeugung von erneuerbaren Energien im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes einzustellen. Stattdessen empfiehlt der Kronberger Kreis, das Zertifikatesystem für Treibhausgasemissionen international und sektoral auszuweiten und dessen Effizienz zu nutzen.

Der drohende Klimawandel stellt alle Staaten der Welt vor die Herausforderung, die Treibhausgasemissionen erheblich zu verringern. Dazu ist es notwendig, die Kosten der Emission von Treibhausgasen den jeweiligen Verursachern anzulasten, so dass es zu einer systematischen Berücksichtigung dieser Kosten in den Preisen kommt.

Wie der Kronberger Kreis in seiner neuen Studie zeigt, ist der Handel mit Emissionszertifikaten das dafür am besten geeignete Instrument und sollte deshalb im Mittelpunkt der internationalen Klimaschutzpolitik stehen.

„Bei einem funktionierenden internationalen Zertifikatehandel sind keine weiteren klimaschutzpolitischen Maßnahmen erforderlich, weil die Menge der erlaubten Emissionen festgelegt ist“, konstatieren die Experten des Kronberger Kreises.

Sowohl die Subvention der Erzeugung erneuerbarer Energien durch die erzeugungskostenabhängige Einspeisevergütung als auch ordnungsrechtliche Vorschriften im Klimaschutz, wie z. B. der Beimischungszwang, die Vorgabe von Mindestanteilen erneuerbarer Energie am Wärmeenergiebedarf in Neubauten oder Dämmvorschriften, wirken wettbewerbsverzerrend und sollten deshalb aufgegeben werden.

Bei einer Zunahme der weltweiten Energienachfrage und einer daraus resultierenden Energiepreissteigerung verbessern sich die Marktchancen für erneuerbare Energien von selbst – wenn die Emissionskosten in die Energiepreise einfließen.

Wichtig ist daher, dass möglichst alle Branchen und alle Länder vom CO₂-Zertifikatehandel erfasst werden. „Wir brauchen eine konsequente Ausweitung des Zertifikatehandels, so dass alle maßgeblichen Emittenten einbezogen werden“, fordert der Kronberger Kreis.

Nur eine international abgestimmte Klimaschutzpolitik kann dafür sorgen, dass die Emissionen dort begrenzt werden, wo dies mit den geringsten Kosten möglich ist. Wenn ein Land wie Deutschland eine Vorreiterposition im Klimaschutz einnehmen möchte, ist es sinnvoll,

sich überproportional an den Kosten der internationalen Klimaschutzmaßnahmen zu beteiligen. Die Durchsetzung besonders ehrgeiziger nationaler Ziele würde dagegen die Produktion von international handelbaren Gütern übermäßig belasten.

Der Kronberger Kreis spricht sich außerdem für mehr Transparenz bei den Energiekosten aus: „Der Verbraucher muss Klarheit über die Kosten der verschiedenen Energieträger erhalten, die Kosten der Erzeugung, des Leitungsbaus und des Vorhaltens von Reservekapazitäten müssen vollständig – also ohne Subventionen – in die Preise eingehen.“

Nur anhand solcher Preise können die Bürger und die Unternehmen sinnvolle Entscheidungen über den Energieverbrauch treffen und die Kosten des Klimaschutzes minimieren.

Der Kronberger Kreis wurde 1982 auf Initiative von Prof. Wolfram Engels von namhaften Wirtschafts- und Juraprofessoren gegründet. Als wissenschaftlicher Beirat der Stiftung Marktwirtschaft hat er seither in zahlreichen Studien Antworten auf wichtige Fragen der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik gegeben und die wirtschaftspolitische Diskussion maßgeblich geprägt.

Seine Mitglieder sind: Prof. Dr. Juergen B. Donges (Köln), Prof. Dr. Johann Eekhoff (Sprecher, Köln), Prof. Dr. Lars P. Feld (Heidelberg), Prof. Dr. Wernhard Möschel (Tübingen) und Prof. Dr. Manfred J.M. Neumann (Bonn).

Für einen wirksamen Klimaschutz

Kronberger Kreis

Autoren: Juergen B. Donges, Johann Eekhoff, Lars P. Feld, Wernhard Möschel, Manfred J. M. Neumann

Stiftung Marktwirtschaft (Hrsg.)

Schriftenreihe Band 49

ISBN: 3-89015-108-6

Pressekontakt

Dr. Susanna Hübner
Charlottenstraße 60
D- 10117 Berlin

Telefon 030 – 20 60 57 33
Fax 030 – 20 60 57 57

Besuchen Sie unseren Internet-Auftritt unter: <http://www.stiftung-marktwirtschaft.de>

Stiftung Marktwirtschaft – Mehr Freiheit wagen